



Der Bürgermeister

**Öffentliche
Beschlussvorlage
153/2010/1**

Dezernat II, gez. Backes

Federführung:

Dezernat 2

Produkt:

43.07 Museen

Datum:

14.06.2010

Beratungsfolge:	Sitzungsdatum:	
Ausschuss für Kultur, Schule und Sport	15.06.2010	Vorberatung
Haupt- und Finanzausschuss	06.07.2010	Vorberatung
Rat der Stadt Coesfeld	13.07.2010	Entscheidung

Neukonzeption Stadtmuseum

Beschlussvorschlag:

Es wird beschlossen, die erste in sich abgeschlossene Teilmaßnahme der vorliegenden Konzeption „Neugestaltung Stadtmuseum“ durchzuführen.

Es werden 71.500 € (Auszahlung für Baumaßnahmen) und 146.250 € (Auszahlung für den Erwerb von beweglichen Vermögen), gesamt 217.750 € freigegeben unter der Voraussetzung, dass Zuwendungen in Höhe von 130.250 € und eine weitere Spende von 40.000 € gesichert sind.

Sachverhalt

Wegen der Zuwendung der NRW Stiftung, die geringer ausgefallen ist als zunächst erwartet, wurde die Konzeption nochmals überarbeitet. Ziel ist es, einen ersten in sich abgeschlossenen und funktionsfähigen Museumsteil zu realisieren.

An Drittmitteln (Zuwendungen) stehen der Stadt jetzt nach Vorliegen der Zusage der NRW Stiftung zur Verfügung:

Zuschuss NRW-Stiftung: 80.000 €

Zuweisung LWL: jeweils 30% der Eigenmittel

Inzwischen wurde für Zwecke des Museumsausbaus zusätzlich eine private Spende zugesagt in Höhe von 40.000 €

Darüber hinaus stehen noch Reste aus dem Haushaltsjahr 2009 in Höhe von 10.000 € zur Verfügung. In dieser Höhe wurde eine Spende von der Stiftung der Sparkasse Westmünsterland vereinnahmt.

Es steht somit als Basis für die Berechnung der Zuwendung LWL eine Summe von rund 130.000 € zur Verfügung. Hinzuzurechnen ist der städtische Anteil.

Der Haupt- und Finanzausschuss hatte im Rahmen der Haushaltsberatungen beschlossen, im Produkt 43.07 Museen die Inanspruchnahme der Auszahlungsermächtigung unter den Vorbehalt zu setzen, dass der Eigenanteil der Stadt Coesfeld 10 % der Gesamtkosten der Maßnahme, ohne den Anteil der Bauunterhaltung, nicht überschreitet. Korrespondierend zu den im Haushaltsplan unterstellten Gesamtkosten von 375.800 € wurden insgesamt Eigenmittel in Höhe von 37.500 € berücksichtigt.

Wird der städtische Eigenanteil in der Höhe des gesamten Differenzbetrages von 37.500 € zur Verfügung gestellt, kann die Zuweisung des LWL in Höhe von 50.250 € erwartet werden. Eine Verringerung des städtischen Eigenanteils führt automatisch zu einer Verringerung der Zuweisung durch den LWL, da dieser prozentual auf die Eigenmittel gewährt wird (30%).

Es wird eine Finanzierung vorgeschlagen, die einen Einstieg in das Projekt sicherstellt und mit den im Haushalt vorgesehenen Finanzmitteln machbar ist.

Zuschuss NRW-Stiftung: 80.000 €

Spende: 40.000 €

Rest (2009): 10.000 €

Anteil Stadt 2010: 37.500 €

Zuweisung LWL: 50.250 €

Gesamt: 217.750 €

Der städtische Anteil liegt dann bei 17,2%, damit oberhalb des in den Haushaltsberatungen diskutierten Anteils von 10%, jedoch deutlich unterhalb der üblichen Eigenbeteiligungen bei sonstigen Fördermaßnahmen von 20 % bis 50%

Wenn die 10% Vorgabe eingehalten werden soll, reduziert sich die Finanzierung wie folgt:

Zuschuss NRW-Stiftung: 80.000 €

Spende: 40.000 €

Rest (2009): 10.000 €

Anteil Stadt 2010: 19.450 €

Zuweisung LWL: 44.835 €

Gesamt: 194.285 €

Eine Entscheidung ist erforderlich, da der Heimatverein bis zum Ende Juni verbindlich erklären muss, ob er die Förderung annimmt oder nicht. Die Fachplaner Kessler & Co. GmbH (Museumseinrichtung) und Steneken (Elektro) und das Gebäudemanagement FB 70 wurden beauftragt, unter Vorgabe des Kostenrahmens ein Konzept auszuarbeiten. Die Arbeiten sind aufgrund des knappen Zeitrahmens noch nicht abgeschlossen. Es ist aber schon klar, dass mit den Mitteln das Erdgeschoss (Eingangsbereich und Forum) und das 1. OG Neubau (Jüdisches Leben und Nationalsozialismus) hergerichtet werden können. Außerdem werden die wichtigsten technischen Voraussetzungen für die Ausstattung weiterer Räume geschaffen. Damit kann ein in sich abgeschlossener Teilabschnitt wieder in Betrieb genommen werden. Das Büro Kessler wird das überarbeitete Konzept in der Sitzung vorstellen.

Mit Realisierung dieser Maßnahme kann das Museum wieder der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. Die bisherigen Investitionen der Bauunterhaltung (Eingangsbereich, Brandmelde- und Alarmanlage) werden in Wert gesetzt. Für die Ehrenamtlichen wird eine Basis für die weitere Arbeit geschaffen. Mit dieser Maßnahme ist keine Vorentscheidung über künftige Schritte verknüpft. Die Chancen für eine künftige Entwicklung werden im Rahmen der im Haushalt 2010 eingeplanten Finanzmittel gewahrt, ohne dass es zu einer Vorfestlegung für weitere Haushaltsjahre kommt.